

Mittwoch, 15. Februar 2017

USA: Inflation nimmt weiter Fahrt auf

■ Die Jahresveränderungsrate der Verbraucherpreise ist im Januar von 2,1 % auf 2,5 % angestiegen. Klammert man Energie- und Nahrungsmittelpreise aus, dann nahm die Kernrate um 0,3 % gegenüber dem Vormonat zu. Nach dieser Abgrenzung nahm die Jahreststeuerung von 2,2 % auf 2,3 % zu.

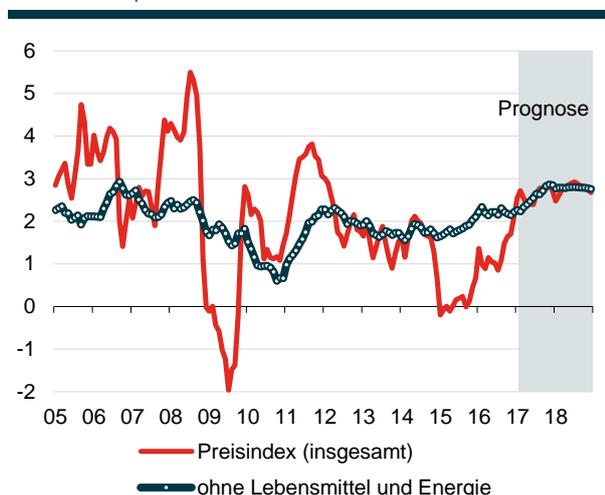
■ Sollte die Fed weiterhin ihren datenabhängigen Ansatz verfolgen, dann wäre eine Leitzinsanhebung bereits im März eher unwahrscheinlich. Möglicherweise sorgen aber politische Entwicklungen dafür, dass die FOMC-Mitglieder das Leitzinsintervall schon beim nächsten Zinsentscheid erhöhen.

1. **Die Inflationsrate der Verbraucherpreise hat ihren Aufwärtstrend der Vormonate fortgesetzt.** Im Januar nahm die Jahrestveränderungsrate von 2,1 % auf 2,5 % zu (Bloomberg-Umfrage: 2,4 %; DekaBank: 2,5 %). Es ist der sechste Anstieg der Inflationsrate in Folge sowie der höchste Stand seit März 2012. Gegenüber dem Vormonat nahm der Preisindex um 0,6 % überraschend deutlich zu (Bloomberg-Umfrage: 0,3 %; DekaBank: 0,4 %). Zu Beginn der Woche wurde eine Benchmark-Revision veröffentlicht. Diese sorgte dafür, dass die Überraschung bei der Inflationsrate nicht noch höher ausfiel. Hauptgrund für die höhere Preisdynamik im Januar ist die Energiepreisentwicklung. Klammert man die Bereiche Lebensmittel und Energie aus, dann nahm der Preisindex der **Kernrate** um 0,3 % gegenüber dem Vormonat ebenfalls stärker als erwartet zu (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,2 %). Die Jahresveränderungsrate stieg von 2,2 % auf 2,3 % an (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 2,2 %).

2. **Die Preisstatistik wird üblicherweise in vier Bereiche unterteilt:** Energie, Nahrungsmittel, Mieten und Kern-Kernrate. Im Januar stiegen die **Energiepreise** sogar noch etwas stärker als von uns erwartet an. Der Preiszuwachs für Nahrungsmittel lag im Rahmen unserer Erwartungen, während der Anstieg im Bereich Mieten etwas schwächer als von uns prognostiziert ausfiel. Ungewöhnlich hoch war die Überraschung im Bereich der Kern-Kernrate. Statt wie von uns erwartet um knapp 0,2 % nahmen hier die Preise um knapp 0,4 % gegenüber dem Vormonat zu. Dies war der stärkste Preisanstieg seit Oktober 2009. Gleich mehrere Teilbereiche sorgten für diese Überraschung. Insgesamt würden wir dies aber nicht als Auftakt für eine grundsätzlich stärkere Preisdynamik interpretieren. Durchaus möglich ist, dass die starke Preisentwicklung im Januar nur eine Korrektur zur teilweise etwas schwächeren Preisentwicklung in den Vormonaten ist.

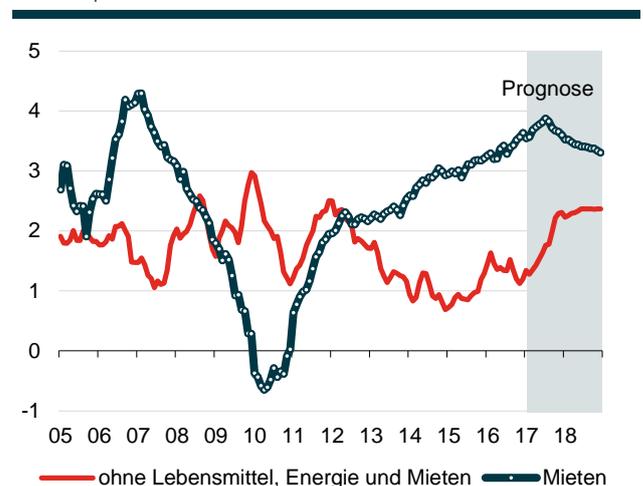
3. Aus Sicht der Fed ist der **Deflator der privaten Konsumausgaben** (ohne Lebensmittel und Energie) das wichtigste Inflationsmaß. Mit Hilfe der Verbraucherpreise lässt sich abschätzen, dass der Deflator im Januar um 0,24 % gegenüber dem

Verbraucherpreise*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent
 Quelle: Bureau of Labor Statistics; Prognose: DekaBank

Teilkomponenten der Kerninflation*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent
 Quelle: Bureau of Labor Statistics; Prognose: DekaBank



Mittwoch, 15. Februar 2017

Vormonat angestiegen sein dürfte. Ohne Revisionen des Deflators dürfte dessen Inflationsrate im Januar weiterhin unverändert bei 1,7 % liegen.

Monatliche Preisentwicklungen in ausgewählten Teilbereichen*:

	Gewicht	Nov 16	Dez 16	Jan 17
Verbraucherpreise (insgesamt)	100	0,21	0,26	0,55
Nahrungsmittel	13,7	-0,04	-0,04	0,13
daheim	7,9	-0,13	-0,17	-0,04
auswärts	5,8	0,09	0,15	0,37
Energie	7,0	0,97	1,22	3,91
Produkte	3,3	1,97	2,42	8,05
Dienstleistungen	3,8	0,02	0,04	0,34
Mieten	33,7	0,30	0,32	0,25
tatsächliche Mieten	7,9	0,35	0,34	0,27
kalkulatorische Mieten	24,6	0,32	0,29	0,24
Kern-Kernrate	45,9	0,10	0,15	0,37
Alkoholische Getränke	1,0	-0,08	0,10	0,19
Wohnnebenkosten	1,2	0,46	0,27	0,55
Haushaltswaren (und Dienste)	4,2	-0,24	-0,01	0,28
Bekleidung	3,1	-0,32	-0,38	1,36
Transport (ohne Energie)	12,2	0,23	0,34	0,66
Medizinische Versorgung	8,4	0,05	0,23	0,19
Freizeit / Erholung	5,7	0,19	-0,01	0,38
Bildung und Kommunikation	7,1	0,20	0,14	0,02

*Veränderung gegenüber dem Vormonat in Prozent

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

4. **Wir gehen weiterhin davon aus, dass die aktuelle Datenlage eine Leitzinserhöhung im März (aus Sicht der FOMC-Mitglieder) nicht hinreichend rechtfertigt.** Der Zinstermin im März bleibt gleichwohl spannend. Durchaus möglich ist, dass die Fed einen Schwenk vollzieht und dann **weniger datenabhängig als vielmehr politikabhängig entscheidet**: Politisch wäre eine Leitzinserhöhung im März möglicherweise zu rechtfertigen, wenn bis dahin valide Informationen hinsichtlich eines Konjunkturprogramms der neuen US-Regierung vorliegen. So hat Donald Trump in der vergangenen Woche angekündigt, in den kommenden zwei bis drei Wochen ein neues Steuerkonzept vorzulegen. Hieraus könnte die Fed zukünftige Inflationsgefahren ableiten und die Leitzinsen anheben. Darüber hinaus könnte es aus Sicht der FOMC-Mitglieder aufgrund der anhaltenden Kritik von Seiten der regierenden republikanischen Partei opportun erscheinen, die geldpolitische Straffung etwas vorzuziehen. **Insbesondere die gestrigen relativ offenen Äußerungen von Janet Yellen vor dem Kongress bezüglich der Terminierung der nächsten Leitzinserhöhungen lassen Raum für Spekulationen.**



Mittwoch, 15. Februar 2017

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.